Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/01800**
Datum: 08.10.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.10.2025	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	04.12.2025	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	09.12.2025	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	17.12.2025	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verbesserung der Parksituation in der Moses-Biletzky-Straße

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen und dem Stadtrat vorzuschlagen, in der Moses-Biletzky-Straße eine verkehrsrechtliche Anpassung vorzunehmen, die eine Einbahnstraßenregelung sowie das Parken auf Teilen des Gehweges nach dem Vorbild der angrenzenden Max-Heder-Straße ermöglicht. Dabei ist die Sicherheit des Fußgängerverkehrs jederzeit zu gewährleisten.

2. Im Bereich der Kreuzungen und Engstellen der Moses-Biletzky-Straße sind durch die Verwaltung deutliche Parkverbotsmarkierungen (z. B. gelbe Linien) anzubringen, um die Zugänglichkeit für Entsorgungsfahrzeuge und Rettungsdienste dauerhaft sicherzustellen.

3. Die Verwaltung wird aufgefordert, zeitnah eine Vor-Ort-Begehung unter Beteiligung des Ordnungsamtes, des Fachbereichs Mobilität, der Hausverwaltung (Schmitz Gruppe) sowie Vertretern der Anwohnerschaft durchzuführen, um praktikable und anwohnerfreundliche Lösungen zu erarbeiten.

4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine Kostenbeteiligung der Eigentümergemeinschaft (z. B. bei Markierungsarbeiten) rechtlich und organisatorisch möglich ist, um die Umsetzung zu beschleunigen.

5. Das Ordnungsamt wird aufgefordert, bei wiederholten und behindernden Falschparkern, insbesondere im Bereich der Kreuzungen, künftig konsequente Maßnahmen bis hin zum Abschleppen zu prüfen und umzusetzen, um die Müllentsorgung und Rettungswege dauerhaft zu sichern.

gez. Christoph Bernstiel
Vorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Begründung:

Die Parksituation in der Moses-Biletzky-Straße ist seit geraumer Zeit unbefriedigend und führt zu wiederkehrenden Konflikten zwischen Anwohnern und der Stadtverwaltung. Trotz mehrfacher Hinweise der Eigentümergemeinschaft und der Hausverwaltung der Schmitz Gruppe konnte bislang keine Lösung mit der Verwaltung gefunden werden.
Im Wohnumfeld sind zahlreiche öffentliche Einrichtungen angesiedelt – darunter ein Kindergarten, eine Schule, ein Kleingartenverein sowie ein Sportverein. Da für diese Einrichtungen keine eigenen Stellplätze vorhanden sind, kommt es regelmäßig zu einer erheblichen Überlastung der ohnehin knappen Parkflächen. Hinzu kommt ein zunehmender Anteil sogenannter Fremdparker, die die Situation zusätzlich verschärfen.
In der angrenzenden Max-Heder-Straße hat sich eine Einbahnstraßenregelung mit teilweiser Gehwegfreigabe zum Parken als praktikabel und verkehrssicher erwiesen. Eine Übertragung dieses Konzepts auf die Moses-Biletzky-Straße erscheint daher sinnvoll.
Zudem führt das Parken in engen Kreuzungsbereichen immer wieder dazu, dass die Müllentsorgung nicht durchgeführt werden kann, weil die Entsorgungsfahrzeuge die Containerstandorte nicht erreichen. Diese Zustände sind für die Anwohner unzumutbar und gefährden zudem die Verkehrssicherheit.
Die Anwohner haben daher selbst angeboten, die Kosten für erforderliche Markierungen zu übernehmen. Dieses Engagement sollte seitens der Stadt unterstützt und durch eine zügige Umsetzung flankiert werden.
Ziel des Antrags ist eine bürgernahe, praktikable und rechtssichere Lösung, die sowohl die berechtigten Interessen der Anwohner als auch die Anforderungen an Sicherheit und Ordnung im ruhenden Verkehr berücksichtigt.